

Schönes aus der Unterwelt

Von Christel Trimborn



Der Marmorlieferant Laboratorio Morseletto förderte schon einige Überraschungen aus seinen Berglabyrinthen zutage. Die neuesten: Tischskulpturen von Aline Asmar d'Amman.

Von wegen unterirdisch: Die Eröffnung der spektakulären Eventgrotte, die Baumeister David Chipperfield in einem stillgelegten Bergwerk der Familie Morseletto realisierte, hat hellauf begeistert. Und nun ist der Marmormanufaktur aus Vicenza erneut die Aufmerksamkeit der Designszene sicher: Verantwortlich dafür sind Aline Asmar d'Amman und ihre steinerne Möbelserie *The Memory of Stones*. Für die Tischskulpturen hat die Architektin, die 2022 den libanesischen Pavillon auf der Biennale in Venedig kuratierte und das Eiffelturm-Restaurant Jules Verne modernisierte, den Marmor kunstvoll mit Onyx kombiniert. Schroffe Kanten treffen auf sinnliche Rundungen, alte Werte auf moderne Ideen. Indem sie dem roh geschnittenen Marmor nicht nur dekorative, sondern auch funktionale Seiten abgewinnt, will sie ihn »ehren und transformieren«, so Aline d'Amman. Für Deborah Morseletto und ihre Schwester Barbara, Manufakturinhaberinnen in dritter Generation, ist die Zusammenarbeit mit namhaften Kreativen Konzept. Für den Ausbau von Edelboutiquen, Hotels, Banken und Kirchen kooperierten sie mit Größen wie Tobia Scarpa, Frank Gehry und Mario Botta. Ihre Vision geht auf: Der zeitweise als »verstaubt« geltende Marmor gewinnt an Attraktivität – und ihr Unternehmen an Bekanntheit.

1/ und 2/ Die stumpfen und splittigen »Wunden«, die beim Schneiden der Marmorplatten entstehen, haben für die französisch-libanesischen Architektin Aline Asmar d'Amman einen ganz besonderen Reiz. Der Tisch *Stone Cloud* aus Marmor und rosa Onyx ist Teil ihrer Möbelserie *The Memory of Stones*.

LABORATORIO
MORSELETTO
morseletto.com,
cultureinarchitecture.com

© CULTURE IN ARCHITECTURE, MORSELETTO



1/ und 4/ Kathedrale, Bühne, Gruft? 60 Jahre lang wurde in den Arcari-Höhlen, einem ehemaligen Steinbruch nahe Vicenza, Marmor abgebaut. Die so entstandenen Hallen hat David Chipperfield mit Stufen und Rampen aus Vicenza-Marmor – und nur minimalen Eingriffen, wie er sagt – im Jahr 2018 zu einem imposanten Veranstaltungsort umgestaltet. Spektakulär: Die natürlichen, mit Wasser gefüllten Kammern sind von unten beleuchtet (Viabizzuno). 2/ Offen für Neues: Die Schwestern Deborah (l.) und Barbara Morseletto leiten das Laboratorio Morseletto und dessen Steinbrüche mit Leidenschaft. Der Marmor des Familienbetriebs wurde zum Beispiel in den New Yorker Flagship-Stores von Bvlgari und Valentino verbaut. 3/ In den traditionsreichen Firmenwerkstätten werde der Stein in höchstmöglicher Perfektion behauen, heißt es in Fachkreisen. Gekonnt werden hier handwerkliche Kompetenzen mit industriellen Dimensionen kombiniert. 5/ Die Zugänge zu dem ausgekerten, in den Berg getriebenen Steinbruch, den Cavi Arcari, liegen versteckt unter einem bewaldeten Hügel nahe Vicenza.

